

# Selbst-Evaluationsbericht von 2003 bis 2007<sup>1</sup> des Instituts für Allgemeine Pädagogik

an der  
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften  
der Universität Karlsruhe (TH)



[www.paedagogik.uni-karlsruhe.de](http://www.paedagogik.uni-karlsruhe.de)

Prof. Dr. Jürgen Rekus  
Institut für Allgemeine Pädagogik  
Hertzstr. 16  
76187 Karlsruhe  
0721-608 7158  
[juergen.rekus@paedagogik.uni-karlsruhe.de](mailto:juergen.rekus@paedagogik.uni-karlsruhe.de)

<sup>1</sup> Für den Zeitraum bis 2003 wurde das Institut für Allgemeine Pädagogik zusammen mit der Berufspädagogik von der Evaluationsagentur Baden-Württemberg evaluiert. Der Ergebnisbericht mit den Empfehlungen zur Weiterentwicklung erschien 2004 und liegt dem Rektorat vor (vgl. Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (Hg.): „Evaluation der Erziehungswissenschaft an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg. Abschlussbericht der Gutachterkommission. Stuttgart 2004, S. 128 ff.)

## **Inhaltsverzeichnis: Selbst-Evaluationsbericht von 2003 bis 2007**

### **1 Allgemeine Pädagogik in Karlsruhe**

- 1.1 Interne und externe Stellung des Faches
- 1.2 Aufgabe des Instituts für Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe
- 1.3 Perspektive des Instituts für Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe

### **2 Studium/Studienordnungen/Verbleib der Absolventen**

- 2.1 Bachelor/Master-Studiengang
- 2.2 Lehramtsstudiengang Gymnasium
- 2.3 Lehramtsstudiengang Diplom-Ingenieur-Pädagogik
- 2.4 Ingenieurstudiengänge
- 2.5 Entwicklung der Studierendenzahlen
- 2.6 Zahl der Abschlüsse
- 2.7 Verbleib der Absolventen

### **3 Personalausstattung des Instituts für Allgemeine Pädagogik**

- 3.1 Historische Entwicklung
- 3.2 Ist-Situation (Stand: September 2007)

### **4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses**

- 4.1 Abgeschlossene Promotionen im Zeitraum WS 2003/2004 bis SS 2007
- 4.2 Laufende Promotionsprojekte
- 4.3 Ehrungen/Ernennungen

### **5. Forschung**

- 5.1 Forschungsprofil und Selbstverständnis des Faches
- 5.2 Kurzdarstellung ausgewählter Forschungsschwerpunkte
  - 5.2.1 Alfred-Petzelt-Archiv
  - 5.2.2 Konzepte der Ganztagschule – historische, internationale und systematische Analysen
  - 5.2.3 Nationale Bildungsstandards als Mittel der Schulsteuerung
  - 5.2.4 Bildungstheoretische Analysen zur europäischen Identitätsentwicklung
  - 5.2.5 Eine deutsch-tunesische Partnerschaft zwischen Kulturwissenschaft und Medienpraxis
  - 5.2.6 Ästhetische Erziehung
  - 5.2.7 Bundesforschungsstelle Personalevaluation in Lehramtsstudium und Lehramt
- 5.3 Eingeworbene Drittmittel
- 5.4 Publikationen des wissenschaftlichen Personals
  - 5.4.1 Prof. Dr. Jürgen Rekus
    - 5.4.1.1 Publikationen im Jahre 2003
    - 5.4.1.2 Publikationen im Jahre 2004
    - 5.4.1.3 Publikationen im Jahre 2005
    - 5.4.1.4 Publikationen im Jahre 2006
    - 5.4.1.5 Publikationen im Jahre 2007
  - 5.4.2 apl. Prof. Dr. Johann J. Beichel
    - 5.4.2.1 Publikationen im Jahre 2004
    - 5.4.2.2 Publikationen im Jahre 2005
    - 5.4.2.3 Publikationen im Jahre 2006
    - 5.4.2.4 Publikationen im Jahre 2007
  - 5.4.3 PD Dr. Konrad Fees
    - 5.4.3.1 Publikationen im Jahre 2003
    - 5.4.3.2 Publikationen im Jahre 2004
    - 5.4.3.3 Publikationen im Jahre 2005
    - 5.4.3.4 Publikationen im Jahre 2006
    - 5.4.3.5 Publikationen im Jahre 2007
  - 5.4.4 Diana Schröter, M.A.
    - 5.4.4.1 Publikationen im Jahre 2003
    - 5.4.4.2 Publikationen im Jahre 2004
    - 5.4.4.3 Publikationen im Jahre 2005

### **6. Wissenstransfer im Zeitraum von 2003 bis 2007**

- 6.1 Gastaufenthalte incoming/outgoing
- 6.2 Export von Expertise
- 6.3 Mitgliedschaft/ Mitwirkung in Ehrungs- und Preisgremien
- 6.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen im Zeitraum 2003 bis 2007

# Selbst-Evaluationsbericht von 2003 bis 2007

## 1 Allgemeine Pädagogik in Karlsruhe

### 1.1 Interne und externe Stellung des Faches

Die Allgemeine Pädagogik gehört als akademisches Fach zum Fächerspektrum der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften. Im B.A./M.A.-Studiengang ist sie mit allen anderen Fächern der Fakultät curricular vernetzt, und es bestehen über die Verbindungen in der Lehre hinaus Forschungsoperationen mit den übrigen Fächern der Fakultät (z.B. Europa-Projekt, Euro-Arabisches Projekt).

Die Allgemeine Pädagogik Karlsruhe ist durch Mitwirkung in nationalen Verbänden und Gremien bundesweit präsent: „Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft“ ([www.dgfe.de](http://www.dgfe.de)) und „Erziehungswissenschaftlicher Fakultätentag“ ([www.ewft.de](http://www.ewft.de)).

Das Institut für Allgemeine Pädagogik wirkt bei der bundesweiten Reform der universitären Lehrerbildung mit und ist an der Akkreditierung neuer B.A./M.A.-Lehrbildungsstudiengänge an den Universitäten Wuppertal, Landau, Kaiserslautern und Mainz/Koblenz über die Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen ([www.aquas.de](http://www.aquas.de)) beteiligt.

Darüber hinaus ist das Institut für Allgemeine Pädagogik international vernetzt im „International Network of Philosophers in Education“, dem Weltverband für die Allgemeine Pädagogik (<http://www.ucm.es/info/inpe/index.htm>) und in der „Philosophy of Education Society Great Britain“ dem anglo-amerikanisch ausgerichteten Netzwerk von Allgemeiner Pädagogik (<http://www.philosophy-of-education.org>).

Es bestehen ferner enge deutschsprachige Forschungskontakte zum Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Wien (einschließlich Studentenaustausch) und der Universität Bern (gemeinsame Promotionen).

Eine sehr enge Kooperation in Lehre und Forschung existiert mit dem King's College London, der Elite-Universität Englands. Im Rahmen der seit 2004 bestehenden SOKRATES-Partnerschaft studieren Karlsruher Pädagogikstudierende ein bis zwei Semester am King's College unter Anrechnung der erworbenen ECTS-Punkte. Diese Kooperation ist auf zwei Studierende pro Jahr begrenzt, für die das King's College keine Studiengebühren erhebt. Die beiden Kooperationsplätze sind regelmäßig vergeben.

### 1.2 Aufgabe des Instituts für Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe

Die Allgemeine Pädagogik als traditionsreichste Teildisziplin der Erziehungswissenschaft hat eine doppelte Aufgabe: *Grundlagenforschung* und *fundierende Lehre*.

Die *Grundlagenforschung* ist auf alle Fragen bezogen, die sich bei der pädagogischen Betrachtung von menschlichen Interaktionen ergeben, gleich ob in betrieblichen, schulischen oder außerinstitutionellen Handlungskontexten. Dazu gehören die grundlegenden Fragen der Vermittlung von Fachkompetenz und „hard-skills“ (Unterricht), von Schlüsselkompetenzen und sozialbezogenen „soft-skills“ (Erziehung) und von Selbstkompetenz (Beratung). Auch die Organisationsentwicklung (Innovieren) sowie alle bildungstheoretischen Fragen, die mit der Institutionalisierung von Bildungsprozessen verbunden sind, gehören zum pädagogischen Aktionsfeld der Allgemeinen Pädagogik an der Universität Karlsruhe.

Die grundlegenden Forschungsthematiken stehen im Zusammenhang mit den aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen, wie sie sich *technologisch* durch die Erkenntnisse und Entwicklungen der Natur- und Ingenieurwissenschaften ergeben (impact on society), wie sie durch *gesellschaftliche* und *politische* Entwicklungen bedingt sind (Globalisierung, Migration, Interkulturalität) und wie sie durch *wissenschaftliche* Forschungsergebnisse benachbarter Disziplinen angeregt werden (Neurowissenschaften, Psychologie, Soziologie, Philosophie). In dieser Hinsicht befindet sich die Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe in einem idealen Forschungsumfeld, da die genannten Disziplinen an der Fakultät für Geisteswissenschaften präsent sind, enge Vernetzungen zum Forschungszentrum Karlsruhe, insbesondere mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung bestehen und interdisziplinäre

Forschung in effektiver Weise stattfindet. Die vorhandenen Vernetzungsstrukturen finden künftig im KIT einen idealen Förderungsrahmen.

Die *Lehraufgaben* korrelieren mit der Forschung und konzentrieren sich auf drei Bereiche:

a) Qualifizierung und Profilierung des *Gymnasiallehrerstudiengangs* mit erziehungswissenschaftlichen Theorieanteilen. Es handelt sich dabei um das so genannte erziehungswissenschaftliche Begleitstudium der Gymnasiallehrer, das traditionell als „Philosophicum“ bezeichnet wurde und nur von der Allgemeinen Pädagogik erbracht wird. Insgesamt werden vom Institut für Allgemeine Pädagogik zur Zeit etwa 800 Lehramtsstudierende mit erziehungswissenschaftlicher Lehre versorgt.

b) Fundierende Lehre im *Hauptfachstudium Pädagogik*. Dieser Studiengang wird zusammen mit dem Institut für Berufspädagogik in einem theorie- und praxisverbindenden Karlsruher B.A./M.A.-Modell durchgeführt und ist sowohl für Bewerber als auch für den Arbeitsmarkt außerordentlich attraktiv: Etwa 350 Bewerbern jährlich stehen nur 40 Plätze gegenüber. Aufgrund der relativ geringen Absolventenzahlen herrscht eine gute Arbeitsmarktsituation für die Abgänger in den Bereichen der betrieblichen Fort- und Weiterbildung, der Personalentwicklung, in Museen, in allen Bereichen der Medienwirtschaft und nicht zuletzt in Beratungsstellen aller Art.

c) Angebot eines für Ingenieurstudenten obligatorischen *nicht-technischen Wahlfaches*. Pädagogik wird häufig als nicht-technisches Wahlfach gewählt, weil Studierende der Universität Karlsruhe wissen, dass sie den technologischen Innovationsprozess in der Gesellschaft mitbestimmen und als „impact on society“ moderieren müssen. Bisher erwerben sie die dazu notwendigen pädagogischen Schlüsselkompetenzen und „soft-skills“ freiwillig durch die Anwahl der Pädagogik. Künftig ist ein verpflichtendes Modul im Rahmen des „House of Competence“-Konzepts vorgesehen.

### **1.3 Perspektive des Instituts für Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe**

Im Zentrum des Zukunftskonzepts der Universität steht der „impact on society“, den Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Technik- und Naturwissenschaften haben. Dazu gehört insbesondere auch die Folgenabschätzung der Naturwissenschafts- und Technologieentwicklung und ihre Vermittlung im Gesellschaftsprozess.

Geht man davon aus, dass der „impact on society“ durch technische und technologische Innovationen nicht unmittelbar, sondern „vermittelt“ erfolgt und im Rahmen der gesellschaftlichen Implementation und Adaption kulturelle Transformationen stattfinden, dann gehört die grundlegende Erforschung der Bedingungen des kulturellen Transformationsprozesses zur korrespondierenden Aufgabe natur- und ingenieurwissenschaftlicher Forschung. Durch die Zusammenführung der spezifischen Kompetenzen des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) am Forschungszentrum sowie des Instituts für Allgemeine Pädagogik im Bereich grundlegender Vermittlungswissenschaft ist eine mehrperspektivische Erforschung der Transformation von natur- und ingenieurwissenschaftlichen Erkenntnissen und Entwicklungen in das Alltagswissen der Bürgergesellschaft vorgesehen.

Entsprechende Forschungsanträge für kooperative „research-groups“ wurden bereits gestellt und werden fortlaufend weiterentwickelt.

## **2. Studium/Studienordnungen/Verbleib der Absolventen**

Am Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Karlsruhe werden folgende Studienangebote nach Maßgabe vorliegender Studienordnungen ausgewiesen:

### **2.1 Bachelor/Master-Studiengang**

- Pädagogik als *Hauptfach* im B.A.-Studium
- Pädagogik als *Ergänzungsfach* im B.A.-Studium
- Pädagogik als *Masterfach* im Aufbaustudium (M.A.-Studium)

Das Hauptfach Allgemeine Pädagogik ist mit beinahe allen Ergänzungsfächern der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Universität Karlsruhe kombinierbar. Dazu zählen Angewandte Kulturwissenschaft, Germanistik, Kunstgeschichte, Multimedia, Neuere und Neueste Geschichte, Philosophie und Soziologie.

Abschluss: Bakkalaureus/Bakkalaurea Artium (Bachelor of Arts) bzw. Magister/Magistra Artium (Master of Arts)

## 2.2 Lehramtsstudiengang Gymnasium

- *Pädagogische Studien* für das Wissenschaftliche Lehramt an Gymnasien

Gemäß Anlage B der neuen Prüfungsordnung vom 13. März 2001 müssen im Rahmen des Lehramtsstudiums für Gymnasien in Baden-Württemberg neben dem Fachstudium zusätzlich „Pädagogische Studien“ absolviert werden. Diese umfassen 4 Lehrveranstaltungen bzw. 8 Semesterwochenstunden. Davon sind alle von der Universität Karlsruhe für das Wissenschaftliche Lehramt an Gymnasien angebotenen Fächer bzw. Fächerkombinationen betroffen (Biologie, Chemie, Deutsch, Geographie, Mathematik, Physik, Sport).

Abschluss: Erstes Staatsexamen für das Höhere Lehramt an Gymnasien

## 2.3 Lehramtsstudiengang Diplom-Ingenieur-Pädagogik

- Pädagogik als *Pflichtfach* für Diplom-Ingenieur-Pädagogen

Im Rahmen des Diplom-Gewerbelehrerstudiengangs muss die Lehrveranstaltung „Einführung in die Grundbegriffe der Pädagogik“ absolviert werden. Als Hauptfächer kommen Bautechnik, Elektrotechnik und Maschinenbau in Frage.

Abschluss: Diplom-Ingenieur-Pädagoge/Pädagogin

Der konzeptionelle Rahmen für das turnusmäßige Lehrangebot „Allgemeine Pädagogik“ und „Pädagogische Studien“ ist durch die entsprechenden Prüfungs- und Studienordnungen vorgegeben.

## 2.4 Ingenieurstudiengänge

- Allgemeine Pädagogik als *nicht-technisches Wahlfach*

Abschluss: Diplom-Ingenieur

## 2.5 Entwicklung der Studierendenzahlen

Zeitraum	Bachelor Hauptfach	Bachelor Nebenfach	Master	Gymnasiales Lehramt	Diplom-Ingenieur-Pädagogen
WS 2003/2004	136	19	52	552	83
SS 2004	118	19	50	509	89
WS 2004/2005	130	13	35	554	108
SS 2005	103	8	45	516	106
WS 2005/2006	126	3	39	611	117
SS 2006	101	2	40	566	91
WS 2006/2007	128	1	46	753	100

## 2.6 Zahl der Abschlüsse

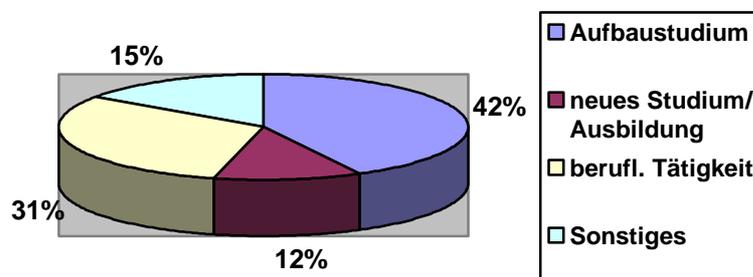
Zeitraum	Abschlüsse B.A. HF	Abschlüsse M.A. (neu)	Abschlüsse Magister (alt)
2003	13	-	11
2004	28	-	11
2005	41	-	25
2006	27	1	4

## 2.7 Verbleib der Bachelor-/Masterabsolventen im Fach Allgemeine Pädagogik

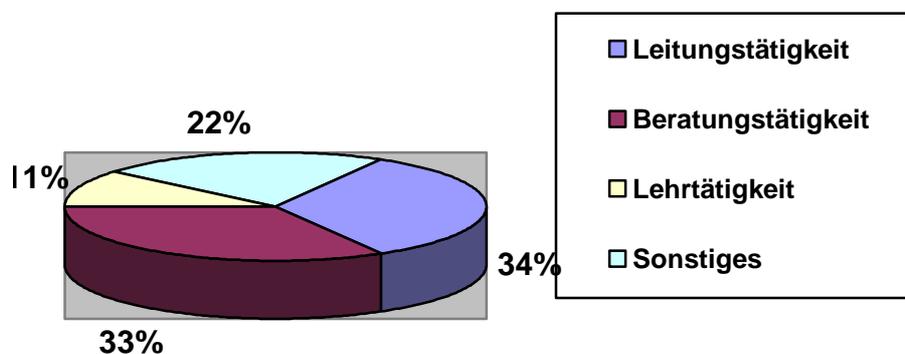
Von den 110 Absolventen des BA/MA-Studiengangs im vorliegenden Evaluationszeitraum liegen die Kontaktdaten von 87 Absolventen im Institut vor. Diesen wurde ein Fragebogen zugesandt zur jetzigen Tätigkeit und zur Einschätzung des Studiums zugesandt. Die Rücklaufquote betrug 26 von 87 = 29,89%

Befragungszeitraum: September 2007

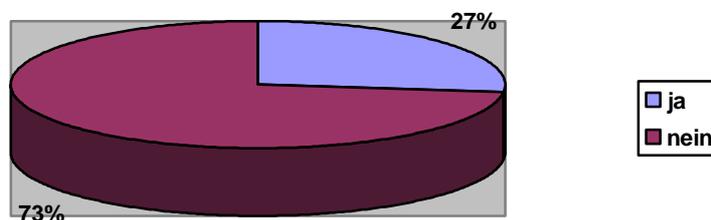
### 1. Frage: Was machen Sie zur Zeit?



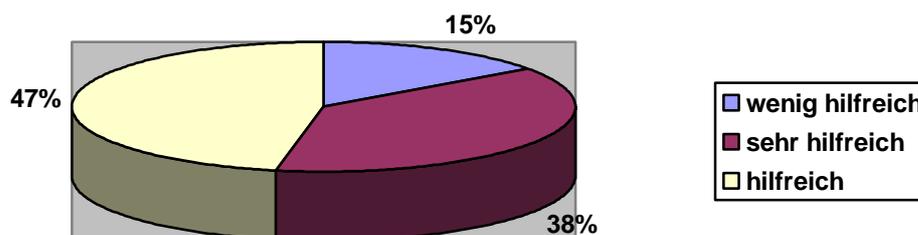
### 2. Frage: Welche Art ist ihre beruflichen Tätigkeit?



**3. Frage:** Haben Sie in der Zwischenzeit, d.h. zwischen dem Pädagogikstudium und ihrer momentanen Tätigkeit eine weitere berufliche Qualifizierung absolviert?



**4. Frage:** Wie schätzen Sie den Beitrag des Studiums der Allgemeinen Pädagogik für Ihre jetzige Tätigkeit ein?



### 3. Personalausstattung des Instituts für Allgemeine Pädagogik

#### 3.1 Historische Entwicklung

Erst seit dem Jahr 2000 gibt es die Stelle einer ordentlichen Professur für Allgemeine Pädagogik, die seit 2002 mit dem jetzigen Institutsleiter, Professor Dr. Jürgen Rekus, besetzt ist. Die Aufgabe wurde bis 1999 von einem Philosophen wahrgenommen, Prof. Dr. Jürgen-Eckart Pleines, der aus Anlass der Auflösung der PH Lörrach an die Universität Karlsruhe zur Wahrnehmung der Pädagogikaufgaben versetzt wurde. Da es sich um eine kw-Stelle handelte, mussten sich die Fakultät und die Universität nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Pleines um die Neueinwerbung einer Stelle für Allgemeine Pädagogik bemühen. Durch Finanzierungshilfe des Kultusministeriums gelang es, eine neue Planstelle zu schaffen. Da es sich um eine Neustelle handelte, wurde die Universität verpflichtet, für die Ausstattung der Stelle zu sorgen.

Die Stelle ist ausgestattet worden mit einer vollen Mitarbeiter- und einer Sekretariatsstelle. Eine anfangs zugeordnete halbe Lehrerabrechnungsstelle ist Ende des Sommersemesters 2006 wieder abgezogen worden. Aus Mitteln der Studiengebühren ist künftig eine halbe Stelle E 13 vorgesehen.

Im Rahmen des „House of Competence“ (HoC) ist eine Professur für Pädagogische Psychologie besetzt, die wegen ihrer Forschungsaufgaben in fachübergreifenden Kompetenzfragen dem Institut für Allgemeine Pädagogik beigeordnet ist. Die Professur kommt auch den Lehraufgaben in den Lehrerbildungsbereichen zugute.

### 3.2 Ist-Situation (Stand: September 2007)

Wissenschaftliches Personal	Wertigkeit	Lehrdeputat SWS
Rekus, Jürgen, Prof. Dr. phil.	C4	9
Schröter, Diana, M.A.	0,5 E13	2
Mikhail, Thomas	0,5 E13	2
N.N. (aus Studiengebühren)	0,5 E13	4
apl. Professuren	Wertigkeit	Lehrdeputat
Beichel, Johann J., Dr. phil.		2
Privatdozenten	Wertigkeit	Lehrdeputat
Fees, Konrad, Dr. phil.		2

Die zusätzliche Stelle 0,5 E13 zur Aufstockung der Lehre aus Studiengebühren wird zum 1.2. besetzt.

Lehrbeauftragte	Wertigkeit	Lehrdeputat
Huwendiek, Volker, Prof.		2
Korn, Christoph, Dr. päd.		2
Jaklin, Peter, Dr. päd.		2
Schenz, Axel, Dr. phil.		2
Engin, Havva, Juniorprof. Dr.		2
Verwaltungsangestellte	Wertigkeit	
Uder, Andrea	BAT 7	

**Gesamtdeputat wissenschaftliches Personal** **21 SWS**

**Gesamtdeputat Lehrbeauftragte** **10 SWS**

## 4. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt bereits in der konsekutiven Master-Phase des Pädagogik-Studiums. Bei der Aufnahme der Studierenden in den Aufbaustudiengang findet ein Eignungsfeststellungsverfahren statt, in dem die Eignung für ein vertieftes akademisches Studium festgestellt wird.

Die Nachwuchsförderung im engeren Sinne geschieht bei der Betreuung von Dissertationsprojekten.

### 4.1. Abgeschlossene Promotionen im Zeitraum WS 2003/2004 bis SS 2007:

Abschluss	Name	Betreuer	Publikationstitel der Arbeit, Verlagsort und Jahr
2004	Tomi Ungerer	Rekus	Dr. h.c. für Verdienste als Kinderbuchautor
2004	Lägeler, Henriette	Rekus	Interesse und Bildung, Frankfurt/M. 2004
2005	Westermann, Henrik	Rekus	Prinzip und Skepsis als Grundbegriffe der Pädagogik, Frankfurt/M. 2005
2006	Schenz, Axel	Rekus	Erlebnis und Bildung, Karlsruhe 2006
2007	Hartmann, Andrea	Fees	Selbsttätigkeit als Prinzip, Saarbrücken 2007

#### 4.2. Laufende Promotionsprojekte:

Name	Kurztitel
Boz, Hulya	Bildung und Interkulturalität
Mikhail, Thomas	Bildung und Religion
Schröter, Diana	Bildung und Beruf

#### 4.3. Ehrungen/Ernennungen

Darüber hinaus sind im Berichtszeitraum in Anerkennung der wissenschaftlichen Verdienste folgende akademische Grade erreicht bzw. akademische Titel vergeben worden:

Name	Leistung	Titel
PD. Dr. Konrad Fees	Umhabilitation an die Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften	Privatdozent
PD Dr. Johann J. Beichel	langjährige Leistungen in Forschung und Lehre an der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften	apl. Professor

## 5. Forschung

### 5.1. Forschungsprofil und Selbstverständnis des Faches

Die Allgemeine Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin hat ihren zentralen Forschungsschwerpunkt im Bereich pädagogischer Grundlagenforschung. Das Institut für Allgemeine Pädagogik an der Universität Karlsruhe nimmt diesen Schwerpunkt in spezifischer Weise auf und definiert ihn aus der zukünftigen Handlungsaufgabe der Absolventen. Dazu gehören konkret:

- grundlagentheoretische Analyse von Lehr- und Lernprozessen (in Kooperation mit empirischer Bildungsforschung, um zureichende Forschungshypothesen für die Erhebung von Daten und ihrer Interpretation zu entwickeln)
- evaluative Qualitätssicherung von Bildungsinstitutionen und -programmen.
- pädagogische Handlungsforschung in schulischen und außerschulischen Kontexten (z.B. Beratungseinrichtungen, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung) einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Wert- und Normvorstellungen, didaktischen Zielvorgaben, Methoden und Verfahren, historischen Bezügen und institutionell-organisatorische Bedingungen
- Systemforschung in Fragen von Schulentwicklung und Unterrichtsevaluation
- systematische Bildungsforschung in der Analyse und Bewertung von Bestimmungsmomenten der Erziehungswirklichkeit (Werte und Normen, Tradition, Kultur, Religion)

### 5.2 Kurzdarstellung ausgewählter Forschungsschwerpunkte

#### 5.2.1 Alfred-Petzelt-Archiv

Der wissenschaftliche Nachlass von Alfred Petzelt (1886-1967) befindet sich seit 2002 im Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Karlsruhe und ist dort für die Öffentlichkeit zugänglich. Hierbei handelt es sich um den kompletten wissenschaftlichen Nachlass des bedeutenden Breslauer/Münsteraner Pädagogen, der heute als moderner Klassiker der Pädagogik gilt.

Der Nachlass umfasst drei laufende Schrankmeter an Vorlesungsmanuskripten, Vortragsmanuskripten, Publikationsvorlagen sowie teils unveröffentlichten Skripten. Diese Werke sind für die erziehungswissenschaftliche Historiographie wie für die systematische Bildungsforschung von unschätzbarem Wert. Der Nachlass ist bereits teilweise aus der Sütterlin-Schrift transkribiert worden. Zudem wer-

den z.Zt. die Einzelblätter digitalisiert, um sukzessive das Gesamtwerk Petzelts der Forschungsgemeinschaft online zugänglich zu machen. Der Nachlass umfasst im Einzelnen 120 Vortragsmanuskripte, 47 Vorlesungsmanuskripte, 15 abgeschlossene, jedoch unveröffentlichte Arbeiten sowie etliche Notizen und Briefe in einem Gesamtvolumen von über 25.000 Seiten. Fördermittel der DfG aus der Abteilung „Kultursicherung“ sind beantragt und es liegt eine Absichtserklärung vor, die Digitalisierung und Internet-Publikation des Nachlasses zu fördern. Gegenwärtig wird der endgültige Projektantrag in Kooperation mit dem Studienzentrum Multimedia der Fakultät fertiggestellt.

DFG-Mittel aus dem Förderbereich Kultursicherung beantragt.

### **5.2.2 Konzepte der Ganztagschule – historische, internationale und systematische Analysen**

Die Ganztagschule wird immer noch kontrovers diskutiert. Klärungsbedürftig sind die verschiedenen Motive für die Forderung nach Ganztagschule, das Verhältnis von Familienerziehung und Schulerziehung, die Bedingungen für die Einrichtung von Ganztagschulen sowie die Bedingungen ihres Betriebs.

Projektförderung mit Mitteln der Schulabteilung des Bistums Münster (Tagungen, Druckkostenzuschuss)

### **5.2.3 Nationale Bildungsstandards als Mittel der Schulsteuerung**

Nationale Bildungsstandards bestimmen, was als „Output“ aus der Schule herauskommen soll. Aber sie besagen noch lange nicht, wie die Arbeit in der Schule zu gestalten ist. Hier greifen landesspezifische Regelungen wie „Kerncurricula“ und „Vergleichsarbeiten“ ein. Welche bildungspolitischen Ziele sind mit den neuen Regelungen verknüpft? Welche Anforderungen stellt die Bildungspolitik an die Qualitätsentwicklung und -sicherung der Schulen? Was ist in pädagogischer Hinsicht davon zu halten?

Der Zusammenhang von Kerncurricula und Bildungsstandards wird für die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik exemplarisch gezeigt. Ergänzend zu den Fächern, die die Kultusministerkonferenz vorrangig standardisiert, wird der Katholische Religionsunterricht aufgenommen, dessen Standards bundesweit die Deutsche Bischofskonferenz verantwortet.

Projektförderung mit Mitteln der Schulabteilung des Bistums Münster (Tagungen, Druckkostenzuschuss)

### **5.2.4 Bildungstheoretische Analysen zur europäischen Identitätsentwicklung**

In einem quantitativ und qualitativ angelegten Untersuchungsdesign wird exemplarisch an Europäischen Schulen in Deutschland untersucht, ob und inwieweit deren didaktisches, methodisches und organisatorisches Lernarrangement tatsächlich eine europäische Identität befördern und als Modell für eine europäisch orientierte Reform der staatlichen Schulen herangezogen werden kann. Im Rahmen dieser umfangreichen Evaluation wurden über 500 Personen, darunter Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen, Eltern und Lehrkräfte, interviewt und befragt, Organisations- und Lehrpläne aller 13 Europäischen Schulen in Deutschland gesichtet und über 50 Stunden Video-Mitschnitte aufgenommen.

Die Allgemeine Pädagogik ist in dieses fachübergreifende Projekt der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften eingebunden. Es wird von der Landestiftung gefördert.

### **5.2.5 Eine deutsch-tunesische Partnerschaft zwischen Kulturwissenschaft und Medienpraxis**

Das Vorhaben zielt auf die wechselseitige Vermittlung von Wissen über die geistige Kultur und das kulturelle Erbe Deutschlands und Tunesiens in ihrem jeweiligen Kontext (Europa/ arabische Welt). Dabei werden sowohl ideengeschichtliche Meilensteine als auch aktuelle Leitdiskurse untersucht. Die Zusammenarbeit umfasst Präsenz- und virtuelle Lehre. Studierende werden eingebunden und arbeiten in deutsch-tunesischen Tandemgruppen mit, wobei die Kommunikationsmöglichkeiten eines elektronischen Learning-Management-Systems erprobt werden.

Das Projekt stellt einen Beitrag zur engeren Verbindung tunesischer Hochschulen mit deutscher Wissenschaft dar. Es ist Ausgangspunkt weiterer Kooperationen mit tunesischen Hochschulen und Wissenschaftlern (gemeinsame Publikationen, Hochschul- und Fakultätspartnerschaften, Studierendenaustausch, Praktika) und läuft parallel zu den Anstrengungen Tunesiens, die informationstechnologi-

sche Infrastruktur des Landes weiter auszubauen. Der Verbund der Partner könnte später über Tunesien weitere mediengestützte Lehr- und Forschungsprojekte realisieren, die nach Afrika und in andere arabische Länder ausstrahlen.

Die Allgemeine Pädagogik ist in dieses fachübergreifende Projekt des Studienzentrums Multimedia SZM eingebunden. Es wird vom Ministerium und vom DAAD gefördert.

### **5.2.6 Ästhetische Erziehung (Beichel)**

Das Vorhaben zielt auf die Sprachförderung (hard skills), die Persönlichkeitsentwicklung und die Steigerung des Selbstwertgefühls (soft skills) von bildungsbenachteiligten Kindern. Gemeinsam mit zwei professionellen Kräften vom Badischen Staatstheater und den Lehrkräften der Schule werden zusätzliche Bildungsangebote in Tanz und Theaterspiel entwickelt und ab Schuljahr 2007/2008 angeboten. Die Lernfortschritte werden prozessbegleitend kontinuierlich gemessen und nach Projektabschluss in einer Gesamtevaluation dokumentiert.

Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Johann J. Beichel. Das Projekt wird von der KLEF (Karl Lindner Education Foundation) gefördert.

### **5.2.7 Bundesforschungsstelle Personalevaluation in Lehramtsstudium und Lehramt**

An fünf Modellschulen (Gymnasium, Realschule, Hauptschule, Grundschule und Sonderschule) werden beobachtungs-basierte Evaluationsverfahren erprobt im Hinblick auf ihre Reliabilität und Validität zur Messung von didaktischen und methodischen Personalqualitäten.

Die Projektleitung liegt bei Prof. Dr. Johann J. Beichel. Das Projekt wird von der KLEF (Karl Lindner Education Foundation) gefördert.

## **5.3 Eingeworbene Drittmittel**

<b>Jahr</b>	<b>Projekt</b>	<b>Geldgeber</b>	<b>Betrag</b>
2004	Organisationsentwicklung	Deutscher Industrie- und Handelstag (DIHT)	1.676 €
2005	Evaluation von Schulprojekten	Kultusministerium	3.680 €
2006	Evaluation von Schulprojekten	Kultusministerium	2.500 €
2006	Europäische Identitätsentwicklung	Landesstiftung	14.000 €
2007	Bundesforschungsstelle Personalevaluation in Lehramtsstudium und Lehramt	Stiftungen der Industrie	15.000 €
2007	Werterziehung an Hauptschulen	Toepfer-Stiftung, Hamburg	4.320 €

## **5.4 Publikationen des wissenschaftlichen Personals (im Evaluationszeitraum)**

### **5.4.1 Prof. Dr. Jürgen Rekus**

#### **5.4.1.1 Publikationen im Jahre 2003:**

##### **Bücher:**

Rekus, J. (Hg.): Ganztagschule in pädagogischer Verantwortung. Münster 2003 (ISBN3-402-04731-4)

Rekus, J. (Hg.): Ganztagschule: Bildung oder Betreuung? Themenheft 3/2003 von Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Münster 2003 (ISSN 0723-3507)

**Aufsätze:**

- Rekus, J.: Die Aufgabe der Didaktik heute. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik, Heft 1/2003, S. 62-73 (ISSN 0507-7230)
- Rekus, J.: Hauptschule durch Abschlussprüfung stärken. In: Klett Themendienst. Schule-Wissen-Bildung, Nr. 17 (2/2003), S. 11-14
- Rekus, J.: Wie sehen Abschlussprüfungen an Hauptschulen aus? In: Die Schulleitung. Zeitschrift für pädagogische Führung und Fortbildung in Bayern. Beilage zu „Pädagogische Führung“. Zeitschrift für Schulleitung und Schulberatung.- Teil 1 in Heft 1/2003, S. 18-21 und Teil 2 in Heft 2/2003, S. 21-24 (ISSN 0939-1045)
- Rekus, J.: Die familienergänzende Erziehungsaufgabe der Schule. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 2, 2003, S. 127-132 (ISSN 0723-3507)
- Rekus, J.: Braucht die Ganztagschule eine spezifische Schultheorie. In: Rekus, J. (Hg.): Ganztagschule in pädagogischer Verantwortung. Münster 2003, S. 86-100 (ISBN3-402-04731-4)
- Rekus, J.: Die Aufgabe der Didaktik. Eine Neubestimmung nach PISA. In: Seminar – Lehrerbildung und Schule, Heft 3/2003, S. 131-139 (ISSN 1431-2859)
- Rekus, J.: Auch die Ganztagschule ist eine Schule. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 3, 2003, S. 183-192 (ISSN 0723-3507)

**5.4.1.2 Publikationen im Jahre 2004:**

**Bücher:**

- Rekus, J. (Hg.): Schulqualität durch Nationale Bildungsstandards? Themenheft 3/2004 von Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Münster 2004 (ISSN 0723-3507)

**Aufsätze:**

- Rekus, J.: Fachunterricht und Ethik. In: Maring, M. (Hg.): Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium. Ein Studienbuch. Münster 2004, S. 141-152 (ISBN 3-8258-6780-3)
- Rekus, J.: Bildung und Nutzen. In: Strack, H. (Hg.): Bildung. Beiträge zum ersten Karlsruhe Bildungsgespräch. Herrenalber Protokolle 117. Karlsruhe 2004, S. 47-58
- Rekus, J.: Abschlussprüfungen an Hauptschulen - Ein Überblick über die verschiedenen Modelle in den Bundesländern. In: Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (Hg.): Mit der Abschlussprüfung die Hauptschule stärken. Berlin 2004, S. 8-21
- Rekus, J.: Stichwörter: Freie Schule (Bekenntnisschule), Lehrerfortbildung - Lehrerweiterbildung, Soziales Lernen, Unterrichtsprinzipien, Werterziehung. In: Keck, R.W./ Sandfuchs, U./Feige, B. (Hg.): Wörterbuch der Schulpädagogik. 2. völlig überarbeitete Auflage. Bad Heilbrunn 2004 (ISBN: 3-7815-1172-3)
- Rekus, J.: Ein zukunftsbezogenes Bildungsverständnis ist nicht auf ein bloßes Kompetenzmodell reduzierbar. In: Gymnasium Baden-Württemberg, Heft 11-12/2004, S. 6-8
- Rekus, J.: Schulqualität durch Nationale Bildungsstandards? In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 4, 2004, S. 287-297 (ISSN 0723-3507)

#### **5.4.1.3 Publikationen im Jahre 2005:**

##### **Bücher:**

Rekus, J. (Hg.): Die Ganztagschule. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim und München 2005 (zusammen mit V. Ladenthin; ISBN 3-7799-1527-8)

Rekus, J. (Hg.): Bildungsstandards, Kerncurricula und die Aufgabe der Schule. Münster 2005 (ISBN 3-402-04732-2)

##### **Aufsätze:**

Rekus, J.: Intuition - die Ausrede des unvorbereiteten Lehrers? In: Carlsburg, G.B.v./Heitger, M. (Hg.): Der Lehrer - ein (un-)möglicher Beruf. Frankfurt am Main 2005, S. 67-78 (ISBN 3-631-53365-9)

Rekus, J.: Ganztagschule - Bildungs- oder Betreuungsanstalt? In: Stimmen der Zeit, Heft 2, 2005, S. 115-130 (ISSN 0039-1492)

Rekus, J.: Theorie der Ganztagschule - praktische Orientierungen. In: Ladenthin, V./Rekus, J. (Hg.): Die Ganztagschule. Alltag, Reform, Geschichte, Theorie. Weinheim und München 2005, S. 279-298 (ISBN 3-7799-1527-8)

Rekus, J.: Die Aufgabe der Didaktik heute. In: Stadtfeld, P./Dieckmann, B. (Hg.): Allgemeine Didaktik im Wandel. Bad Heilbrunn 2005, S. 53-67 (ISBN 3-7815-1384-X)

Rekus, J.: Nationale Bildungsstandards - Grundlage von Schulqualität? In: Rekus, J. (Hg.): Bildungsstandards, Kerncurricula und die Aufgabe der Schule. Münster 2005, S. 77-90 (ISBN 3-402-04732-2)

Rekus, J.: Wie kommt das Religiöse in die Pädagogik? Ein Beitrag aus systematischer Perspektive. In: Kuld, L./Bolle, R./Knauth, Th. (Hg.): Pädagogik ohne Religion? Münster-New York-Berlin 2005, S. 69-80 (ISBN 3-8309-1527-6)

Rekus, J.: Universelle Bildung für die globalisierte Welt – zur Bildungsaufgabe katholischer Schulen. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 3, 2005, S. 232-239 (ISSN 0723-3507)

#### **5.4.1.4 Publikationen im Jahre 2006:**

##### **Aufsätze**

Rekus, J.: Warum die Naturwissenschaften die Pädagogik brauchen. In: Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik, Heft 1/2006, S. 7-18 (ISSN 0507-7230)

Rekus, J.: Bildung ist mehr als PISA. In: Bildung real. Sonderdruck 2005: Bildung ist mehr als PISA. Tagungsbericht zum 38. Mülheimer Kongress vom 27. Oktober bis 28. Oktober 2005. Düsseldorf 2006, S. 41-49

Rekus, J.: Der Bildungsgang Realschule. Was sollen Realschüler können? In: Gauger, J.-D. (Hg.): Bildung der Persönlichkeit. Freiburg-Basel-Wien 2006, S. 202-222 (zusammen mit Konrad Fees)

Rekus, J.: Hat der Bildungsauftrag von Hauptschule, Realschule und Gymnasium noch eine Zukunft? In: Deutscher Philologenverband und Verband Deutscher Realschullehrer (Hg.): Zukunft des gegliederten Schulwesens. Qualitätssteigerung, Weiterentwicklung, Neuprofilierung. Berlin 2006, S. 25-27

Rekus, J.: Begabung und Bildsamkeit als Voraussetzungen pädagogischen Handelns. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 2, 2006, S. 112-121 (ISSN 0723-3507)

Rekus, J.: Der religiöse Aspekt pädagogischen Handelns. In: Ziebertz, H.-G./Schmidt, G.-R. (Hg.): Religion in der Allgemeinen Pädagogik. Freiburg-Basel-Wien 2006, S. 102-114 (ISBN -13: 978-3-451-29157-9)

Rekus, J.: Otvorena Nastava. In: Metodika. Casopis za teoriju i praksu methodika i visokoskolskoj izorazbi (Open Education). In: Journal of Theory and Application of Teaching Methodologies in Pre-School, Primary, Secondary and Higher Education, Vol. 7, 1/2006, S. 169-172

Rekus, J.: Erziehung im Pluralismus. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 3, 2006, S. 222-229 (ISSN 0723-3507)

#### **5.4.1.5 Publikationen im Jahre 2007:**

##### **Aufsätze**

Rekus, J.: Bildung – eine universelle Aufgabe. Zur Kritik der Globalisierung im Bildungswesen. In: Fuchs, B./Schönherr, Chr. (Hg.): Urteilskraft und Pädagogik. Beiträge zu einer pädagogischen Handlungstheorie. Würzburg 2007, S. 185-196 (ISBN 978-3-8260-3597-5)

Rekus, J.: Qualitätssicherung durch nationale Bildungsstandards. In: Beichel, J.J./Fees, K. (Hg.): Bildung oder outcome? Leitideen der standardisierten Schule im Diskurs. Herbolzheim 2007, S. 53-71 (ISBN 978-3-8255-0667-4)

Rekus, J.: Familienerziehung im Pluralismus. In: Böhm, W./Hillenbrand/K. (Hg.): Engagiert aus dem Glauben. Beiträge zu Theologie, Pädagogik und Politik. Würzburg 2007, S. 241-253

Rekus, J.: Kompetenz – ein neuer Bildungsbegriff. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 3, 2007, S. 155-160 (ISSN 0723-3507)

Rekus, J.: Projekt Schule – Über die Refomr des Unterrichts zur „Eigenverantwortlichen Schule“. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule. Heft 3, 2007, S. 246-247 (ISSN 0723-3507)

Rekus, J.: Wettbewerb und Standardisierung im Bildungswesen – ein Widerspruch? In: Crotti, C./Gonon, Ph./Herzog, W. (Hg.): Pädagogik und Politik. Historische und aktuelle Perspektiven. Bern-Stuttgart-Wien 2007, S. 261-274

#### **5.4.2 apl. Prof. Dr. Johann J. Beichel**

##### **5.4.2.1 Publikationen im Jahre 2004:**

Beichel, J.J.: Ästhetik & Ethik? Augen und Ohren für das Schöne – und das Gute folgt sogleich? Über den Königsweg der Musik-, Tanz- und Theaterpädagogik zu vernünftigem Handeln? Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung. Pforzheim 2004

Beichel, J.J.: Zur Musik in der Barockkirche St. Peter, Bruchsal. Aus der Perspektive einer Kunsttheorie und polyästhetischen Aufführungspraxis. In: Die neue Orgel in St. Peter. Bruchsal 2004

##### **5.4.2.2 Publikationen im Jahre 2005:**

Beichel, J.J.: Ästhetische Bildung als Fundament der Lehrerbildung. In Seminar/BAK 4/2005, S. 100 ff.

##### **5.4.2.3 Publikationen im Jahre 2006:**

Beichel, J.J.: Lehramtsprüfungen. Zur Theorie und Praxis der personalen Evaluation im Lehramt. Das System und die Betroffenen. Hohengehren 2006

Beichel, J.J.: Wer darf ins Referendariat? Evaluationstheoretische Gedanken zur Vergabepaxis von Eintrittskarten. In: Das Seminar. Heft 2/2006, S. 83 ff

#### **5.4.2.4 Publikationen im Jahre 2007:**

Beichel, J.J. (Hg.): Bildung oder Outcome? Leitideen der standardisierten Schule im Diskurs. Herbolzheim 2007 (Hrsg. zusammen mit K. Fees)

### **5.4.3 PD Dr. Konrad Fees**

#### **5.4.3.1 Publikationen im Jahre 2003:**

Fees, K.: Grundprobleme eines Qualitätsmanagements an Ganztagschulen. In: Engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule, Heft 3/2003, S. 200-209.

#### **5.4.3.2 Publikationen im Jahre 2004:**

Fees, K.: Schule als „Lernende Organisation“: Zur Problematik eines Theorieimportes. In: Die Deutsche Schule, Heft 1/2004, S. 10–23.

Fees, K.: Erziehung und Psychoanalyse im Frühwerk Erik H. Eriksons. In: Stiksrud, A./Hofmann, S. (Hrsg.): Dem Leben Gestalt geben. Erik H. Erikson aus interdisziplinärer Sicht. Wien 2004, S. 291-305.

#### **5.4.3.3 Publikationen im Jahre 2005:**

Fees, K.: Die öffentliche Ganztagschule in Deutschland. Konzepte und statistische Daten. In: Rekus, J. (Hrsg.): Die Ganztagschule. Alltag – Geschichte – Theorie – Reform. Weinheim und München 2005, S. 132-165.

Fees, K.: Von den Standards zu den Prozessen. Lokale Lehrplanarbeit in der Realschule im Zeitalter der Bildungsstandards. In: Realschule in Deutschland, 113. Jg., Heft 3/2005, S. 10–14.

#### **5.4.3.4 Publikationen im Jahre 2006:**

Fees, K.: Schule als Institution. In: Arnold, K.-H./Wiechmann, J./Sandfuchs, U. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006, S. 81–86.

#### **5.4.3.5 Publikationen im Jahre 2007:**

##### **Bücher:**

Fees, K. (Hg.): Bildung oder Outcome? Leitideen der standardisierten Schule im Diskurs. Herbolzheim 2007 (Hrsg. zusammen mit J.J. Beichel)

##### **Aufsätze:**

Fees, K.: Qualitätssicherung in der Lehrerbildung. Pädagogische Professionalität als das ungelöste Problem des Verhältnisses von Theorie und Praxis. In: Beichel, J.J./Fees, K. (Hrsg.): Bildung oder outcome? Leitlinien der standardisierten Schule im Diskurs. Herbolzheim 2007, S. 237–259.

### **5.4.4 Diana Schröter, M.A.**

#### **5.3.4.1 Publikationen im Jahre 2003**

Schröter, D.: Zusatzqualifikationen in der handwerklichen Ausbildung zum Metallbauer/zur Metallbaueurin, 3. Zwischenbericht. Duisburg/Karlsruhe Juni 2003 (zus. mit Grunow, J.; Jenewein, K. u.a.)

Schröter, D.: "Studierfähigkeit" als unbekannte Größe in doppeltqualifizierenden Ausbildungsgängen. In: Clemet, U.; Lipsmeier, A. (Hrsg.): Berufsbildung zwischen Struktur und Innovation, Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Beiheft 17, 2003, S. 90-104

#### 5.4.4.2 Publikationen im Jahre 2004

Schröter, D.: "Studierfähigkeit" im Lernfeldkonzept - Eine doppeltqualifizierende Handwerksausbildung mit Hilfe von Lern- und Arbeitsaufgaben. In: Becker, M. u.a. (Hg.): Metallberufe zwischen Tradition und Zukunft. Bremen 2004, S. 108-118 (zus. mit E. Kluitmann)

Schröter, D. : Perspektiven und Potenziale der Berufsbildungsförderung. Erfahrungen mit einem Konzept zur Förderung von "benachteiligten" Jugendlichen in einer betrieblichen Ausbildung. In: Bojanowski, Arnulf u.a. (Hg.): Berufliche Bildung Benachteiligter vor neuen Herausforderungen: Umbau der Förderlandschaft - innovative Netzwerke - neue Aktivierungsformen" Tagungsband 13. Hochschultage Berufliche Bildung. Bielefeld 2004 (zus. mit S. Bohlinger)

Schröter, D.: Erster Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung zum "Projekt zur Integration benachteiligter Jugendlicher in den ersten Ausbildungsstellenmarkt" (PIA). Universität Karlsruhe 10/2004 (zus. mit A. Lipsmeier)

#### 5.4.4.3 Publikationen im Jahre 2005

Schröter, D.: Zweiter Zwischenbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung zum "Projekt zur Integration benachteiligter Jugendlicher in den ersten Ausbildungsstellenmarkt" (PIA) - Erste Ergebnisse. Universität Karlsruhe 5/2005 (zus. mit A. Lipsmeier)

## 6. Wissenstransfer im Zeitraum von 2003 bis 2007

### 6.1 Gastaufenthalte incoming/outgoing

Im Rahmen des ERASMUS-Programms haben Dozenten die Möglichkeit, einen Lehrauftrag an einer ERASMUS-Partnerhochschule durchzuführen, sofern ein Partnerschaftsvertrag besteht (Mobilitätsprogramm). Das Institut für Allgemeine Pädagogik hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht:

Incoming: Im Dezember 2005 war Professor Chris Winch vom Department for Educational Philosophy and Policy der Elite-Universität „King’s College“ der University of London im Rahmen der bestehenden Erasmus-Partnerschaft am Institut für Allgemeine Pädagogik. Er hat 8 SWS Lehrveranstaltungen abgehalten und Gespräche mit dem Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Jürgen Becker, und mit dem Fakultätsvorstand geführt.

Outgoing: Im September 2006 war der Institutsleiter, Prof. Dr. Rekus, am King’s College in London und hat dort 8 SWS Lehrveranstaltungen abgehalten sowie Gespräche mit Fachkollegen, dem Dekan und dem Direktor des Instituts für Germanistik geführt.

### 6.2 Export von Expertise

Die Allgemeine Pädagogik als Grundlagendisziplin bringt ihre Expertise in Form wissenschaftlicher Beratung von Verbänden, Parteien, Medien, Stiftungen und Kirchen in den Gesellschaftsprozess ein und moderiert auf diese Weise den „impact on society“. Folgende Institutionen haben im Evaluationszeitraum eine entsprechende Expertise angefordert und erhalten:

Jahr	Institution	Gegenstand der Expertise
2003	Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen e.V. (BAK)	Die Aufgabe der Didaktik - eine Neubestimmung nach PISA
2003	CDU-Landtagsfraktion Sachsen-Anhalt	Weiterentwicklung des Bildungssystems in Sachsen-Anhalt
2003	Evangelische Landeskirche Baden	Karlsruher Bildungsgespräch
2003	Landesarbeitsgemeinschaft christlich	Werterziehung als Aufgabe der Schule

	orientierter Schulen in freier Trägerschaft im Land Sachsen-Anhalt	
2004	Learntec-Bildungsmesse	Intercultural media partnerships at universities
2004	Konferenz der Leiter der Schulabteilungen der Deutschen Bistümer	Bedeutung von Bildungsstandards für freie Schulen
2004	Niedersächsischer Arbeitskreis Schule – Wirtschaft	Bildung für die globalisierte Welt
2004	Deutscher Philologenverband	Nationale Bildungsstandards und Qualitätssicherung
2004	Leitungsnetzwerk katholischer Schulen	Grundlagen der Schulprogrammarbeit
2005	Evangelisches Forum Kassel	Problemkinder an Haupt- und Sonderschulen
2005	Görres-Gesellschaft	Zusammenhang von Naturwissenschaften und Pädagogik
2005	Schulstiftung der Diözese Rottenburg-Stuttgart	Bedeutung von Bildungsstandards im Rahmen eines christlich orientierten Verständnisses von Bildung
2005	Evangelische Landeskirche Baden	Gottesebenbildlichkeit und Bildung
2005	Deutscher Philologenverband	Zukunft der Dreigliedrigkeit im Schulwesen
2005	Realschullehrerverband Nordrhein-Westfalen	Folgerungen aus PISA
2006	Philologenverband Baden-Württemberg	Ganztagsschule
2006	Stiftung Sießener Schulen	Werterziehung
2006	RTL 2	wiss. Begleitung der Dokumentation „30 Tage HS“
2006	Montessori-Vereinigung	Probleme der Evaluation von Freiarbeit
2007	FDP-Fraktion des Landtags von Rheinland-Pfalz	Bildungsauftrag der Hauptschule
2007	Bundeszentrale für Politische Bildung	Gewaltprävention
2007	Kommission des Kultusministeriums Lehramt BA-MA Erziehungswissenschaft (Vorsitz Prof. Huwendiek)	Expertise der Universitätspädagogik
2007	Expertengruppe: Kooperation Hauptschule-Realschule	Kultusministerium Baden-Württemberg

Expertise als Herausgeber bzw. Member of the „editorial board“ und „peer reviewer“ in folgenden Publikationen:

- Herausgeber der Buchreihe: Grundfragen der Pädagogik. Studien - Texte - Entwürfe. Lang-Verlag, Frankfurt/Main
- Mitherausgeber der Buchreihe: Systematische Pädagogik. Ergon Verlag, Würzburg
- Mitherausgeber der Buchreihe: Pädagogische Klassiker des 20. Jahrhunderts. Juventa Verlag, München und Weinheim
- Mitherausgeber der Münsterschen Gespräche zur Pädagogik. Aschendorff-Verlag, Münster (ISBN 3-402-04727-6)
- Mitherausgeber (Editorial Board) von: Studies in Philosophy and Education. An International Quarterly. Dordrecht, NL (ISSN 0039-3746)
- Mitherausgeber der Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik. Kamp-Verlag, Bochum (ISBN: 83520-3)

- Mitherausgeber der Zeitschrift „engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule“. Aschendorff-Verlag, Münster (ISSN: 0723-3507)
- Beirat der Zeitschrift: Die Realschule

### 6.3 Mitgliedschaft/ Mitwirkung in Ehrungs- und Preisgremien

Gremium	Aufgabe
Görres-Gesellschaft zur Pflege der Wissenschaft	Mitglied des erweiterten Vorstands
Hertie-Stiftung, Frankfurt	Preisverleihung an Hauptschulen durch den Bundespräsidenten
Töpfer-Stiftung, Hamburg	Preis für gesellschaftlichen Wertdialog
Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA	Vertrauensdozent für Lehrer-Elite-Stipendium

### 6.4 Wissenschaftliche Veranstaltungen im Zeitraum 2003 bis 2007

Veranstaltung	Thema	Datum	Anzahl der Referenten	Anzahl der Teilnehmer
3. Karlsruher Forum zu aktuellen Herausforderungen der Pädagogik	Schulqualität und Lehrerbildung	02.12.2004	7	120
4. Karlsruher Forum zu aktuellen Herausforderungen der Pädagogik	Begabung und Lernen	10.11.2005	10	115
5. Karlsruher Forum zu aktuellen Herausforderungen der Pädagogik	Lehramtsprüfungen	16.11.2006	8	130
Gastvortrag von Prof. Dr. Klaus Prange, Tübingen	Die Moral des Zeigens als Kern der Pädagogischen Ethik	16.05.2007	1	60
6. Karlsruher Forum zu aktuellen Herausforderungen der Pädagogik	Ästhetische Mobilmachung. Ein bildungstheoretischer Auftakt zu einer kunstspartenübergreifenden Didaktik des Ästhetischen	22.11.2007	5	100